



IM RÜCKBLICK

»Die Bayerische Forstwirtschaft«

Eine Gemeinschaft für den Wald

Heinrich Förster und Susanne Promberger

Auf Initiative des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan gründeten im Jahr 2008 22 forstliche Vereine und Verbände zusammen mit der Bayerischen Staatsregierung das Forum »F 22«. Allen gemeinsam war das Thema Wald und Forst, das sie jedoch aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachteten. Etwa unter berufsständischen, waldbaulich-fachlichen, ökologisch-nachhaltigen oder rein wissenschaftlichen Aspekten. Das gemeinsame Forum hat zum Ziel, forstlichen Themen ein größeres Gewicht in der öffentlichen Wahrnehmung und Politik zu verleihen.

Im Jahr 2008 fand der erste Waldtag Bayern in Weihenstephan statt. Zahlreiche Wissenschaftler referierten zum Thema Klimawandel. Die Veranstaltung hatte eine hohe Presseresonanz. Höhepunkt war die Unterzeichnung der »Weihenstephaner Erklärung zu Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel«. Die in drei verschiedene Sprachen übersetzte Erklärung wurde in ganz Europa verbreitet. Die Erklärung ist bis heute bundesweit einmalig. Besonders ist, dass sich hier der gesamte Forstsektor in Bayern auf einen gemeinsamen Nenner im Hinblick auf die Herausforderungen des Klima-

wandels geeinigt hat. Nicht die Einzelinteressen der Unterzeichner standen im Fokus, sondern verantwortungsbewusster Umgang mit Wald zum Wohle der Gesellschaft und der Forstwirtschaft.

»Vom Nutzen des Waldes in schwierigen Zeiten« – Waldtag Bayern 2010

Die Vorteile der Nutzung des Waldes und den Nutzen des Waldes für die Gesellschaft stellten namhafte Referenten beim Waldtag 2010 dar.

Eindrucksvoll wurde von verschiedenen Seiten beleuchtet, welche Lösungen eine nachhaltige Waldnutzung für einige Herausforderungen unserer Zeit bieten kann. Der Nutzen des Waldes für den Menschen durch die Gemeinwohlleistungen und Bewirtschaftung wurde hervorgehoben, die Unterstützung durch Politik und Gesellschaft gefordert.

Abbildung 1: Vertreter der forstlichen Verbände und Vereine trafen sich zum 4. Waldtag Bayern am 19. September 2014 in Freising-Weihenstephan



Foto: S. Promberger

Die »Gemeinsame Botschaft der bayerischen Forstwirtschaft zum Nutzen des Waldes in schwierigen Zeiten auf Basis der Weihenstephaner Erklärung« wurde veröffentlicht. Diese »Gemeinsame Botschaft« gibt Antworten auf die Herausforderungen, mit denen die moderne Gesellschaft konfrontiert ist: Klimawandel und Wirtschaftskrise. Ethische und volkswirtschaftliche Aspekte wurden beleuchtet, die Verantwortung für kommende Generationen angesprochen und das Verhältnis von Waldnutzung und deren Auswirkungen auf die biologische Vielfalt erläutert.

»Wildnis oder Nachhaltigkeit?« – Waldtag Bayern 2012

»Wildnis« boomt: Wildniserfahrung, Wildnistourismus, Wildnispädagogik, Natur pur, Abenteuerurlaub, Extremsportarten, Seminare für Manager, Survivaltraining sind allgegenwärtige Schlagworte. Doch was ist Wildnis eigentlich? Können Besucher die Wildnis stören? Stellen Wildnis und Forstwirtschaft einen Gegensatz dar oder ist Wildnis mit Naturschutz gleichzusetzen? Diese und weitere Fragen wurden am dritten Waldtag der Bayerischen Forstwirtschaft thematisiert.

Der Balanceakt, sowohl dem Lebensraum Wald als auch der wachsende Nachfrage nach dem Rohstoff Holz gerecht zu werden, wurde intensiv diskutiert. Die Entwicklung des Nationalparks Bayerischer Wald wurde beispielhaft für die Wildnis, die nachhaltige Nutzung beispielhaft vom Großprivatwaldbesitz vertreten. Hervorgehoben wurde zudem, wie wichtig die Zusammenarbeit der Vereine und Verbände für den Dialog mit der Gesellschaft ist. Die Bayerische Forstwirtschaft muss handeln, um ihre Bedeutung für die Gesellschaft und ihre wirtschaftliche Größe zu verdeutlichen.



Abbildung 2: Der Klimawürfel

Für das Forum »F22« entwickelte sich in diesem Jahr der Name »Die Bayerische Forstwirtschaft«.

Klima-Holzwürfel

Zum ersten Jahrestag der Weihenstephaner Erklärung 2009 wurde der Klima-Holzwürfel der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Würfelseite (CO₂) befasst sich mit den Ursachen und den schwerwiegenden Folgen des Klimawandels. Eine weitere Seite (O₂) steht für die Anpassung der Wälder an die lebenswichtigen Waldfunktionen, symbolisiert durch den Sauerstoff. Die dritte Seite (m³) beschreibt den Klimaschutz durch Wald und Holz. Für den Nachbau des Holzwürfels wurden die Baupläne und alle weiteren Unterlagen kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt. Bayernweit beteiligten sich viele Akteure (Schulen, Gemeinden, Schreiner usw.) und bauten ihre individuellen Klima-Holzwürfel, welche an den unterschiedlichsten Standorten auf den Klimawandel aufmerksam machen.

Holzprodukte in der Stadt

Im Jahr 2011 wurden in sechs bayerischen Großstädten zeitgleiche Aktionen zum Thema »Tag der Bayerischen Forstwirtschaft im Internationalen Jahr der Wälder« durchgeführt. Die Öffentlichkeit wurde über »Forstwirtschaft schafft Leben«, Holzverwendung sowie die Bedeutung des Clusters Forst und Holz in Bayern umfangreich informiert.

Wandelwald

Die Waldgeschichte im Zeitraffer beginnt mit dem Rückzug der Gletscher vor rund 12.000 Jahren. Infolge mehrerer Klimaänderungen entwickelten sich unterschiedliche Waldgesellschaften, in die der Mensch massiv eingegriffen hat. Sowohl die menschlichen Einflüsse als auch die klimatischen Veränderungen beeinflussen den Wald bis in das dargestellte Jahr 4.000 n.Ch. Diese Schlaglichter der Weltgeschichte veranschaulicht der Wandelwald am Campus in Weihenstephan.

»Menschen – Wälder – Technik« – Waldtag Bayern 2014

Der vierte Waldtag Bayern der Bayerischen Forstwirtschaft am 19. September beleuchtete das Spannungsfeld der modernen nachhaltigen Forstwirtschaft.

Die Bayerische Forstwirtschaft sieht aktuell folgende Handlungsfelder für Gesellschaft und Politik:

1. Zukunftsfähig aus- und weiterbilden
2. Soziale Standards sichern
3. Waldbesitz erhalten
4. Entlastung durch moderne Technik

Über die Entwicklungen aktueller Themen der Forstpolitik informierten kurze Beiträge in einem Infoblock. Arbeitssicherheit, Soziale Strukturen, Ausbildung von Forstwirten und Maschinenführern sowie die Bedeutung von Fachpersonal im Wald bildeten hier die Schwerpunkte.

Anschließend wurden diese Themenschwerpunkte in der Talkrunde »Menschen – Maschinen – Moneten, Nachhaltige Forstwirtschaft im Spannungsfeld« aufgegriffen. Forstunternehmer, Gewerkschaftler sowie Vertreter der Bayerischen Staatsforsten und der Forstverwaltung diskutierten über ihre unterschiedlichen Standpunkte.

Die Herausforderungen des demografischen Wandels in der Forstwirtschaft wurden eingehend erörtert. Die Alterung des Erwerbspersonenpotenzials stellt eine größere Herausforderung als dessen Schrumpfung dar. Branchenübergreifend zeigen sich außerdem erhebliche Defizite in der Verbreitung von Maßnahmen zu altersgerechten Arbeitsbedingungen. In dieser Hinsicht bleibt für die Arbeitgeber viel zu tun. Die Politik ist gefordert.

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan hat alle Aktionen der »Bayerischen Forstwirtschaft« maßgeblich unterstützt und organisiert.

Heinrich Förster ist Geschäftsführer des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Susanne Promberger ist Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle des Zentrums und verantwortliche Redakteurin von Waldforschung aktuell. Heinrich.Foerster@lwf.bayern.de; Susanne.Promberger@lwf.bayern.de